

Sei dabei!

Im kommenden Semester wollen wir einige Dinge ausprobieren, bei denen wir Promovierende und Postdocs stärker in die Mitgestaltung einbeziehen möchten, um Wünsche und Bedarfe zielgenauer bedienen zu können.

Den Anfang macht der erste Karrieretag an der Leibniz Universität, der sich gezielt auf die wissenschaftliche Laufbahn fokussiert und dabei in Form eines Barcamps thematisch mitgestaltet werden kann und soll (S. 1)!

Auch bei unseren Workshops wollen wir Raum schaffen für spezifische Bedarfe von bestehenden Arbeits- oder Promovierendengruppen, die sich gemeinsam zu bestimmten Themen weiterqualifizieren möchten (S. 2 und Einleger).

Doch neu sind nicht nur diese Formate, sondern auch die Research School im Exzellenzcluster Phoenix D, die wir auf Seite 3 näher vorstellen.

Abgerundet wird diese Ausgabe durch ein Interview mit unserem Trainer Oliver Grewe zu dem vielfältigen und wachsenden Tätigkeitsbereich des Wissenschaftsmanagements, der ebenfalls große Gestaltungspotenziale bietet (S. 4).

Wir wünschen eine inspirierende Lektüre!

Themen in dieser Ausgabe:

Karrieretag für Postdocs.....	1
Abschlussfeier & Kursprogramm	2
Rückblick Exzellenzsantrag & PhoenixD	3
Trainer im Gespräch.....	4
Kurseinleger.....	5+6

Ihr direkter Draht zu uns

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover

Tel.: +49 511 762 3876

Fax: +49 511 762 19491

E-Mail:
graduieretenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet:
www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

PostdocPerspektiven – Zwischen Barcamp und Berufungstraining

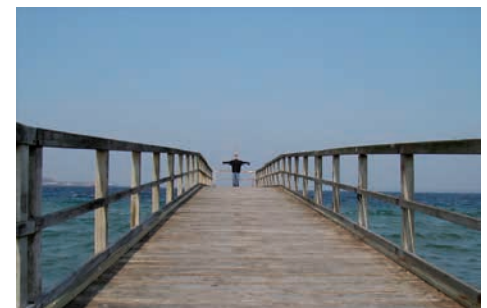
Karrieretag rund um wissenschaftliche Karrierewege am 22. Oktober

Während das Ziel wissenschaftlicher Laufbahnen mit der Professur klar ist, sind es die Qualifizierungs- und Förderwege dorthin häufig nicht. Abhilfe schaffen will der erste Karrieretag an der Leibniz Universität, der die wissenschaftliche Laufbahn fokussiert. Die Veranstaltung „PostdocPerspektiven. Qualifikation und Karriere in der Wissenschaft“ richtet sich an alle Promovierenden und Postdocs und wartet mit neuen Formaten auf, unter anderem einem live gezeichneten Barcamp.

Nach der vergleichsweise strukturierten und geregelten Phase der Promotion ist die Zeit im Anschluss eher offen und ungewiss. Viele Promovierte bringen zunächst noch Forschungs- und Publikationsprojekte zu Ende, solange eine Finanzierung vorhanden ist, doch werden die meisten zwangsläufig und immer wieder mit Fragen zur eigenen Karriereplanung konfrontiert: Ist es besser, zunächst einen Postdoc im Ausland durchzuführen? Muss ich eine Habilitationsschrift anfertigen oder wie kann ich meine äquivalente Eignung für eine Professur unter Beweis stellen? Wie verschaffe ich mir einen Namen in meinem Fach und welche Förderformate können mir helfen, die Chancen auf eine Professur zu erhöhen? Diese und zahlreiche weitere Fragen begegnen jungen Postdocs und fortgeschrittenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

Qualifizierungswege und erstes Vorsingen

Die „PostdocPerspektiven. Qualifikation und Karriere in der Wissenschaft“ adressieren deshalb alle promovierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie alle Promovierenden, die sich für eine wissenschaftliche Laufbahn interessieren. Diejenigen, deren Promotion bereits einige Jahre zurückliegt und die beginnen, sich auf Professuren zu bewerben, sind herzlich eingeladen, sich in einem Kurzworkshop einen Einblick in Berufungsgespräche zu verschaffen. In sich anschließenden individuellen Kurzberatungen haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen loszuwerden oder



Qualifikation und Karriere in der Wissenschaft

ihre Bewerbungsunterlagen von einer Expertin sichten zu lassen.

Austausch, Infos und das WissZeitVG

Alle anderen, die sich für erste Schritte in den Postdoc interessieren und sich darüber informieren wollen, welche Möglichkeiten der Qualifizierung für eine Professur es gibt, sei das parallele Vormittagsprogramm empfohlen. Zunächst gibt es einen Impuls mit einer Vorstellung der wichtigsten Qualifizierungswege und Förderformate sowie dem Erfahrungsbericht von Prof. Dr. Sandra Buchholz, Soziologieprofessorin an der Leibniz Universität.

Das sich anschließende Barcamp erproben wir gemeinsam mit anderen Serviceeinrichtungen der Universität und Ihnen zum ersten Mal. Sie sollen sich dabei vernetzen, Ihre Themen rund um die Zeit zwischen Promotionsabschluss und Professur einbringen und von Gleichgesinnten und Expertinnen und Experten Impulse für die eigene Karriereplanung bekommen. Dabei können die Themen von den Rahmenbedingungen über die Finanzierung, die strategische Planung nächster Schritte oder Ihre Arbeitsgruppe bis hin zu habilitationsäquivalenten Leistungen und ähnlichem reichen – und diese sollten von Ihnen vorgeschlagen werden! Abgerundet wird die Veranstaltung mit einer Infostunde zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz.

Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter: <https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/qualifizierungvernetzung/karrieretag-2019/>. (NP)

Abschlussfeier des Programms Promotion plus⁺ qualifiziert

Erstmalig im königlichen Pferdestall

Ende Juni war es wieder soweit: Die Abschlussveranstaltung des zweisemestrigen Programms Promotion plus⁺ qualifiziert wurde ausgerichtet, dieses Jahr erstmalig in den ein paar Wochen zuvor offiziell eingeweihten Räumen des Königlichen Pferdestalls, einem zentralen, kommunikativen Begegnungszentrum der Universität, der Raum für Konzerte, Aufführungen, Ausstellungen aber auch Tagungen, Seminare und feierliche Veranstaltungen wie diese bietet.



Königlicher Pferdestall - Location der Abschlussveranstaltung

Bei angenehmen 28°C trafen vor dem eigentlichen Festakt zwölf Programmteilnehmende in jeweils 5-minütigen Zeitfenstern auf zwölf Vertreterinnen und Vertreter lokaler bzw. regionaler Unternehmen, um sich im Rahmen des Speeddatings in Kurzgesprächen über berufliche Perspektiven zu unterhalten.

Der Direktor der Graduiertenakademie, Prof. Dr. Joachim Escher, eröffnete anschließend den offiziellen Teil der Veranstaltung, in der zunächst Dr. Olaf Mußmann mit einem Impulsvortrag über Corporate Social Responsibility (CSR) ein Konzept vorstellte, mit dem Unternehmen ihrer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung nachkommen möchten. Dr. Mußmann verdeutlichte, was CSR in seiner Umsetzung bedeutet und woran Stellensuchende erkennen können, ob und wie Unternehmen ihre gesellschaftliche und ökologische Verantwortung wahrnehmen.

Vor der feierlichen Verleihung der Zertifikate stellten die drei Arbeitsgruppen jeweils in einem Kurzbeitrag Ergebnisse und Erkenntnisse aus ihrer Zusammenarbeit in den Workshops kreativ und vielfältig vor. So wurden z. B. die gesammelten betriebswirtschaftlichen Er-



Letzter Austausch vor dem Unternehmens-Speeddating

kenntnisse einer Arbeitsgruppe humorvoll mit Hilfe einer gruppenspezifischen Darbietung zum Herstellungsprozess und Vertrieb eines Marken-Käsebrotes dargestellt.

Bei einem gemeinsamen Getränk und leckerem Imbiss in den imposanten Räumen des Königlichen Pferdestalls klang die Veranstaltung am frühen Abend aus. Schade, dass es wieder vorbei ist, aber nach dem Programm ist vor dem Programm – nun freuen wir uns auf die nächste Gruppe, die im Oktober startet. (TCM)

Neues Kursprogramm: Altbewährt trifft Mitgestaltung

Promovierende und Postdocs sind gefragt, Themenwünsche einzubringen

Seit fast zehn Jahren gibt es das offene Qualifizierungsprogramm der Graduiertenakademie. Über den Tellerrand des eigenen Forschungsthemas hinaus können sich Promovierende und Postdocs aller Fakultäten der Leibniz Universität damit überfachliche Kompetenzen aneignen. In den vergangenen Semestern haben sich der Umfang und die Strukturierung der Kurse fortwährend weiterentwickelt, und auch im Winter gibt es einige Neuerungen.

Neben erprobten Kursen zu den klassischen wissenschaftlichen Arbeitstechniken und Organisationskompetenzen bieten wir etwa einen neuen Workshop zur überzeugenden Gestaltung und Präsentation wissenschaftlicher Poster (2020/01_GA) und einen praxisnahen Kurs für diejenigen, die in ihren Arbeitsbereichen an der Organisation und Durchführung von Fachkonferenzen, Sommerschulen oder anderen Tagungen mitwirken (2020/06_GA). Wie bereits im Sommersemester haben wir die Kurse in drei inhaltlichen Kategorien gruppiert, um so die thematischen Workshops schneller auffindbar zu machen.

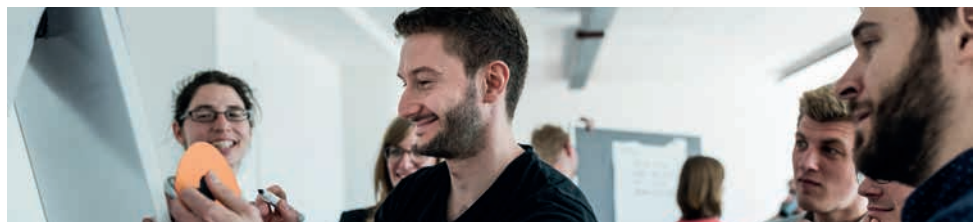
Neu ist auch, dass wir die Anzahl der Kurse in

diesem Semester verringert und uns auf die Themen konzentriert haben, für die uns der größte Bedarf gemeldet wurde. Zugleich soll diese Fokussierung Raum schaffen für ganz spezifische Kursangebote, die wir auf Anfrage gerne für bestehende Promovierenden- und Arbeitsgruppen in einzelnen Fachbereichen oder Instituten anbieten. Wenn Sie sich als Gruppe von mindestens sechs Promovierenden zu einem bestimmten Thema weiterqualifizieren möchten, sprechen Sie uns direkt an. Wir werden dann gerne nach Ihren Wünschen passende Trainer aus unserem Pool auswählen und mit Ihnen und dem Institut gemeinsam zeitliche, räumliche und inhaltliche Fragen abstimmen. Kommt der Workshop zustande, übernehmen wir die vertragliche Abwicklung mit dem oder der entsprechenden Lehrenden. Die Kostenübernahme wird dann in der Regel über den

Fachbereich oder das Institut abgewickelt. Ziel dieses Angebots ist es, konkret und individuell auf Ihre Qualifizierungswünsche eingehen zu können.

Was den finanziellen Aufwand für Interessierte an unserem offenen Kursangebot angeht, so bleiben die Kosten nach wie vor bei 30 EUR für eintägige, oder 40 EUR für zweitägige Workshops bestehen. Wir weisen an dieser Stelle aber gerne noch einmal darauf hin, dass Sie sich am besten vor der Anmeldung bei Ihrem Institut erkundigen, ob dieses die Teilnahmegebühren für Sie übernimmt.

Welche Kurse Sie genau im kommenden Wintersemester erwarten, finden Sie wie gewohnt im beigefügten Einleger. Wir freuen uns auf guten Austausch in den Workshops und natürlich auf Ihre Mitgestaltung des Programms durch individuelle Anfragen! (AM/MH)



LEAH – Neue Wege gehen

Zusammenarbeit von LUH und MHH soll ausgebaut werden

Auch wenn es am Ende für das erhoffte Exzellenzkrönchen nicht ganz gereicht hat, so hat die Kooperation zwischen Leibniz Universität und Medizinischer Hochschule Hannover als Leibniz Alliance Hannover (LEAH) doch sehr von dem Exzellenzwettbewerb und der intensiven Vorbereitung auf die Vor-Ort-Begutachtung profitiert.

Viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Mitarbeitende aus allen Bereichen der Universitäten haben gemeinsam zahlreiche Ideen entwickelt, wie die beiden Hochschulen in Forschung und Lehre weiter miteinander kooperieren können. Wie direkt nach dem Ausgang des Wettbewerbs von beiden Hochschulleitungen zu hören war, soll die Kooperation, die bereits in einem Kooperationsvertrag ver-

ankert ist, ausgebaut werden.

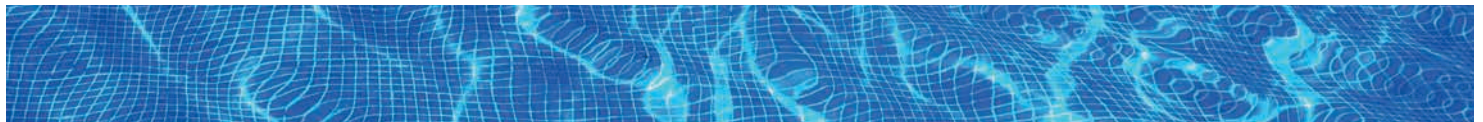
Die Graduiertenakademie war in der Phase der Antragstellung und Vorbereitung der Begehung stark für das Thema der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses involviert. Zahlreiche persönliche Kontakte, der Austausch über konkrete Bedarfe und Konzeptentwürfe bilden nun eine hervorragende Basis, um gemeinsam für die Promovierenden und Postdocs an beiden Standorten zusätzliche, attraktive Unterstützungsangebote zu entwickeln.

Internationalität und Mobilität, Vernetzung und Karriereplanung – all diese Aspekte spielen dabei eine Rolle. Wir informieren Sie weiter, welche Ideen dabei auch ohne die Exzellenzmittel umgesetzt werden können. (MH)

Teilnehmende gesucht

Studie zu Postdocs mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und chronischen Krankheiten

In seiner Dissertation beschäftigt sich Marco Valero Sanchez (LCSS) mit den Erfahrungen von Postdocs mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und chronischen Krankheiten an deutschen Universitäten. Dabei untersucht er, wie die Betroffenen mit der Arbeit und den Anforderungen an Hochschulen umgehen, welche Barrieren und Herausforderungen ihnen begegnen, aber auch welche Förder- und Unterstützungsmaßnahmen existieren. Wenn auch Sie zu dieser Arbeit beitragen möchten, melden Sie sich bitte telefonisch (0511 762 14480) oder per E-Mail (marco.valero.sanchez@lcss.uni-hannover.de). (MS)



Exzellenzcluster PhoenixD gründet Graduiertenschule

Promovierende erforschen optische Technologien

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus sechs verschiedenen Fachgebieten der Leibniz Universität Hannover, der Technischen Universität Braunschweig, dem Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut), der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt und dem Laser Zentrum Hannover e. V. arbeiten unter einem Dach zusammen.

Seit Januar 2019 wird der Exzellenzcluster PhoenixD (Photonics, Optics, and Engineering – Innovation Across Disciplines) für insgesamt sieben Jahre vom Bund und dem Land Niedersachsen gefördert, um Grundlagenforschung im Bereich optischer Technologien durchzuführen. Der Cluster lotet die Möglichkeiten der Digitalisierung für neuartige optische Systeme sowie ihrer Fertigung und Anwendung aus. Ein mögliches Einsatzgebiet sind kleine medizinische Diagnosegeräte, die teure und langwierige Labordiagnostik ersetzen könnten.

Die PhoenixD Research School (PRS) hat im Mai 2019 als Graduiertenschule des Exzellenzclusters ihre Arbeit aufgenommen. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus den sechs Fachdisziplinen Physik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemie, Informatik und Mathematik miteinander zu vernetzen. Gemeinsame Seminare, Vorlesungen und Exkursionen sowie

eine jährliche Summer School sollen den Promovierenden helfen, sich fachlich und überfachlich unter dem Querschnittsthema Optik weiterzubilden. Dazu zählen auch Schlüsselkompetenzen wie Präsentation, Recherche oder Projektarbeit. Besonders wichtig sind Publikationen und Auslandsaufenthalte, die auch finanziell unterstützt werden. Für alle Aktivitäten gibt es Punkte, die letztlich zu einem Ab-

schlusszertifikat führen. Die Graduiertenschule mit derzeit etwa 30 Promovierenden ist international ausgerichtet. Die Veranstaltungssprache ist Englisch.

Die PRS ist, ebenso wie der Exzellenzcluster PhoenixD selbst, immer offen für neue Mitglieder. Für weitere Informationen zur PRS wenden Sie sich bitte an Lea Domke, 0511 762 14789, lea.domke@phoenixd.uni-hannover.de. (LD)



Die Koordinatorin der PhoenixD Research School Lea Domke (2.v.l.) mit Promovierenden und Mitgliedern der Geschäftsstelle des Exzellenzclusters

Schnell notiert

Stipendien für die USA

Fulbright Germany vergibt Förderungen an deutsche Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die ab Mai 2020 einen vier- bis sechsmonatigen Forschungsaufenthalt an einer Hochschule in den USA planen. Neben dem Stipendium, das 1.600 Euro pro Monat, Reisekosten und weitere finanzielle Unterstützung umfasst, lockt die Aufnahme in das internationale Fulbright-Netzwerk.

Antragsfrist ist der 1. Oktober 2019. Weitere Informationen: <https://www.fulbright.de/programs-for-germans/nachwuchswissenschaftlerinnen-und-hochschullehrerinnen/doktorandenprogramm>.

Reisestipendienprogramm

Förderung durch die Max Weber Stiftung

Auch in diesem Jahr können sich wieder Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer in der Qualifikationsphase bis zum 4. Oktober 2019 auf die Gerald D. Feldmann-Reisebeihilfe für kurze Rechercheaufenthalte im Ausland bei der Max Weber Stiftung bewerben. Weitere Informationen: <https://www.max-weberstiftung.de/foerderung.html>.

Impressum

Herausgeber:

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Wilhelm-Busch-Straße 22
30167 Hannover

Tel.: +49 511 762 3876
Fax: +49 511 762 19491

E-Mail:

graduieratenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet:

www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Redaktion:

Team der Graduiertenakademie

Gestaltung/Satz:

Catharina Burmeister, Tanja Michler-Cieluch, Alexander Munzig, Martin Stratmann

Fotos:

S. 1: bennetpfl/photocase.com; S. 2: alle oben: CB; unten: Moritz Küstner; S. 3: mit-tig: jeffras/photocase, unten: Lea Domke; S. 4: Mirko Krenz

Trainer im Gespräch

4 Fragen an...

Dr. Oliver Grewe

Referent der VolkswagenStiftung, freiberuflicher Trainer und Coach

Dr. Oliver Grewe ist seit 2011 Referent der VolkswagenStiftung, wo er für den naturwissenschaftlichen Zweig der Freigeist-Fellowships verantwortlich ist. Seit 2015 arbeitet er außerdem als freiberuflicher Trainer und Coach. Für die Graduiertenakademie bietet er seit einigen Jahren den Workshop „Einstieg ins Wissenschaftsmanagement“ an.

Oliver, Deine Kernkompetenz liegt im Wissenschaftsmanagement. Wie kam es dazu?

Seit meiner Promotion und meinem Abschied aus der Wissenschaft 2008 habe ich in drei sehr verschiedenen Institutionen des Wissenschaftsmanagements gearbeitet, der Studienstiftung des deutschen Volkes, der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen und der VolkswagenStiftung. In diesen Jobs habe ich auch meine Leidenschaft für die Beratung und für's Coachen entdeckt. Als ich mich dann nach meiner ersten Coachingausbildung nebenberuflich selbständig gemacht habe, war diese Erfahrung ein Alleinstellungsmerkmal. Es gibt viele Uniabsolvierende und Promovierende, die das Berufsfeld interessiert, und mir macht es Spaß, meine Erfahrungen weiterzugeben und Ihnen den Berufsstart zu erleichtern.

Wie lässt sich Dein Dasein als freiberuflicher Trainer und Coach mit Deinem Job bei der VolkswagenStiftung vereinbaren?

Das klappt wunderbar. Die Stiftung ist ein moderner Arbeitgeber, die sich auch auf Experimente einlässt. Ich achte sehr darauf, beide Tätigkeiten sauber zu trennen. Wenn es Terminkonflikte gibt, hat die Stiftung natürlich Vorrang. Da aber beide Tätigkeiten eine gute Planung über Monate im Voraus verlangen, lassen sich solche Konflikte leicht vermeiden. Außerdem erlebe ich meinen Arbeitgeber als ziemlich flexibel; so kann ich beispielsweise in Teilzeit arbeiten, um genug Zeit für die Selbständigkeit zu haben. Ich habe auch den Eindruck, dass die Erfahrungen und das Wissen, die ich aus der Selbständigkeit mitbringe, in der Stiftung durchaus wertgeschätzt werden.

Was macht Dir besonders Spaß bei der Arbeit mit jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern? Gibt es dabei besondere Herausforderungen?

Mich begeistern Leute, die Lust haben, sich zu entwickeln, die neugierig sind und bereit, sich selbst in Frage zu stellen. Ob es sich dabei um Akademikerinnen und Akademiker



Dr. Oliver Grewe

handelt, ist mir egal, aber mit meinen Erfahrungen habe ich natürlich vor allem dieser Klientel etwas anzubieten. Ich begleite in meinen Workshops in der Regel auf dem Weg aus der Wissenschaft hinaus in eine andere Karriere. Als Herausforderung empfinde ich dabei manchmal, dass viele Promovierende und Postdocs nichts anderes als die Wissenschaft kennen und die Karriere in der Wissenschaft teilweise idealisieren. Aus meiner Fördertätigkeit kenne ich, wenn auch nur „von der Tribüne“, die harte Realität in der Wissenschaft. Einen realistischen Blick auf eine wissenschaftliche Karriere unter Berücksichtigung ihrer Licht- und Schattenseiten und vor allem der hohen Voraussetzungen zu vermitteln, ist eine Herausforderung. Ich versuche dem zu begegnen, indem ich Begeisterung auch für andere Berufswege, z. B. das Wissenschaftsmanagement, zu wecken versuche, ohne diese wiederum zu idealisieren. Letztlich muss jede/r das finden, was zu ihr bzw. ihm am besten passt.











Worauf sollten Nachwuchsforschende beim Wechsel von Universität in den Beruf vorbereitet sein, wenn eine Tätigkeit im Wissenschaftsmanagement interessant wird?

Ich denke, am wichtigsten ist die bewusste Entscheidung für das Wissenschaftsmanagement. Dieses Berufsfeld ist kein Plan B für gescheiterte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, sondern ein spannendes, sich ständig weiterentwickelndes Gebiet, das klugen und begeisterten Nachwuchs braucht und für den Erfolg der Wissenschaft längst unentbehrlich geworden ist. Das Wissenschaftsmanagement hat schon jetzt viel zu bieten und noch mehr Entwicklungspotential, sowohl für die Wissenschaft, als auch die Menschen, die in diesem Feld arbeiten. Den größten Erfolg beim Wechsel in das Wissenschaftsmanagement haben aus meiner Sicht diejenigen, die ihren Gehirnschmalz und Ihre Kreativität bewusst und gern einsetzen, um das Wissenschaftsmanagement mitzugestalten und weiterzuentwickeln. (OG/TMC)

Kursübersicht

Qualifizierungsprogramm der Graduiertenakademie im Wintersemester 2019/2020

I. Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Thema Topic	Zielgruppe Target Group	Gebühr Fee	Termin Date	Trainer/in Trainer
Good Scientific Practice – Protecting Scientific Integrity (Kurs-Nr. 2019/22_GA)	 	40 EUR	Mo. 28. + Di. 29. Oktober	Dr. Michael Gommel, M.A. Research Integrity Consultant Berlin
Forschungsdaten managen – Grundlagen, Tipps und Tricks (Kurs-Nr. 2019/23_GA)	 	kostenfrei	Mi. 06. November	Dr. Janna Neumann, TIB & Dr. Volker Soßna (Dezernat 4) Leibniz Universität Hannover
Publikationsstrategien – Publizieren in der Wissenschaft (Kurs-Nr. 2019/24_GA)	 	kostenfrei	Mo. 18. November	Dr. Astrid Schürmann & David Kreitz ZQS/ Schlüsselkompetenzen Leibniz Universität Hannover
Powerful Poster Presentations: making them clear, compelling & punchy (Kurs-Nr. 2020/01_GA)	 	40 EUR	Di. 07. + Mi. 08. Januar	John Waterman Educational Trainer, facilitator & programme designer Avocets Consulting Seelze
Mixed-Methods-Projekte erfolgreich planen und durchführen – Schritt für Schritt (Kurs-Nr. 2020/04_GA)	 	30 EUR	Fr. 31. Januar	Dr. Stefan Rädiker Beratung, Training und Analyse für Forschung & Evaluation MAXQDA-Experte Verden





 Course language:
English

 Course language:
English

II. Organisations- und Selbstkompetenz

Under Pressure?! Resilienztechniken zur Selbststärkung (Kurs-Nr. 2020/03_GA)	 	30 EUR	Mo. 27. Januar	Anne von Winterfeld Almut Probst - Organisationsberatung – Training – Coaching Alzenau
Fertig werden – Techniken zum Dranbleiben in der Abschlussphase der Promotion (Kurs-Nr. 2020/05_GA)		30 EUR	Do. 18. Februar	Dr. Eva Reichmann beruf & leben Bielefeld

Fortsetzung umseitig

Konferenzen gut planen und stressfrei durchführen: Regiepläne – Kalkulation – Sicherheit – Qualitätsmanagement (Kurs-Nr. 2020/07_GA)		30 EUR	Di. 24. Februar	Moritz Colmant Veranstaltungsmoderator, Berater von Veranstaltern und Seminarlehrer Hamburg
III. Karriereorientierung, -planung und -gestaltung				
Postdoc gesucht! Erfolgreich bewerben in der Wissenschaft (Kurs-Nr. 2019/25_GA)		40 EUR	Di. 02. + Mi. 03. Dezember	Dr. Dieta Kuchendbrandt schainundkuchenbrandt Training und Beratung für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Düsseldorf
Arbeitsrecht für Hochschulabsolventen/-innen: Was kann ich, muss ich, darf ich? (Kurs-Nr. 2020/02_GA)		30 EUR	Mi. 15. Januar	Dr. Arendt Gast GOLIN WISSENSCHAFTSMANAGEMENT Berlin
Praxiswissen BWL für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – Grundlagen verstehen & umsetzen (Kurs-Nr. 2020/06_GA)		40 EUR	Fr. 21. + Sa. 22. Februar	Susanne Sievers Kompetenzzentrum Wunstorf Wunstorf

 für Promovierende

 für Postdocs

 Promotion plus⁺ – Kompetenzen für außeruniversitäre Karrieren

Impressum

Herausgeber:

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Wilhelm-Busch-Straße 22
30167 Hannover

Tel.: +49 511 762 3876

Fax: +49 511 762 19491

E-Mail:

graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet:

www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Redaktion:

Team der Graduiertenakademie

Gestaltung:

Martin Stratmann, Lisa Ohls

Satz:

Lisa Ohls, Tanja Michler-Cieluch

Foto:

Addictive Stock/photocase.com

Ablauf und Anmeldung

An den Workshops der Graduiertenakademie können in der Regel 10-15 Promovierende und Promovierte der Leibniz Universität Hannover teilnehmen. Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler anderer Hochschulen Hannovers können unter bestimmten Voraussetzungen auch zugelassen werden. Die Workshops werden, wenn nicht anders angegeben, auf Deutsch gehalten. Sollte ein englischsprachiges Angebot benötigt werden, sprechen Sie uns an. Wir versuchen gerne, dies im Rücksprache mit Referentinnen bzw. Referenten und Teilnehmenden umzusetzen. Sprechen Sie uns außerdem gerne für Themenworkshops an, die für bereits etablierte Promovierenden- oder Arbeitsgruppen durchgeführt werden sollen.

Die Anmeldung erfolgt über die Webseite der Graduiertenakademie. Unter dem jeweiligen Workshoptitel gibt es detaillierte Informationen zu den Inhalten. Bitte beachten Sie: Generell gilt bei der Graduiertenakademie das Prinzip „first come, first served“, d. h. Plätze werden in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen vergeben! <https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/qualifizierungvernetzung/qualifizierungsworkshops/>.

